

Sobchoff

J.N. 169. P39

Sehr geehrter Herr  
Regierungs Rath!

Herr Dr. Melichhofer hat mir  
Mittheilung gemacht von  
Ihner überaus freundlichen  
Eulodung, Sie in Herbstesga-  
-den aufzusuchen. Leider  
wird es mir schwer möglich  
sein, in der angegebenen  
Zeit loszukommen. Ich hoffe  
jedoch, ein anderes Mal  
glücklicher zu sein. . . .

Herr Dr. Melichhofer hat meine  
für Sie bestimmten Notizen  
verloren. Ich lege daher  
ein neu verfasstes "Curriculum  
vitae" bei mit Verzeihung  
meiner Werke, in dem ich ersuche,



gütigst ins Supplementbande  
darauf Rücksicht zu nehmen,  
mit dem Ausdrucke  
unzähliger Hochachtung

Ihr sehr ergebener

Sagler

30/8 887

Hoblhoff





